

konnte, von dem aus er weiter bauen durfte. Das machte ihn noch verschlossener und böse, er begann von der Mutter zu fordern, was er selbst nicht mehr schaffen konnte. Aber die Mutter hielt still und hoffte und hoffte, wie auf ein Wunder. Sie begriff nicht, daß die Menschen alle auf einmal so böse geworden waren. Fritz hörte jetzt ganz auf mit den Leuten zu sprechen. Bisher war er in der Ausmalung der Wirkungen noch allgemein verständlich geblieben. Es war mehr oder weniger eine neue Beleuchtung, in die er das sozialistische Zeitalter rückte, die allen wohlgefiel. Wir brauchen keine langatmigen Reden mehr, wir verständigen uns durch Blick und Händedruck und gemeinsames Singen und die Sprache ist der Ausdruck von allen drei für die Uebermittlung der tiefsten Geheimnisse des menschlichen Glücks, so daß es wie zu einer heiligen Handlung wird. Das war ja alles ganz schön, deswegen braucht er doch nicht seine Mutter verhungern zu lassen, und schließlich hat er doch Graveur gelernt. Das Spintisieren soll er nur den studierten Leuten überlassen. Die sind dazu da. Allmählich wurden die andern aber wirklich böse, obwohl Fritz sie schon lange nicht mehr um Unterstützung anging. Die Verwaltung mischte sich ein. Sie ließ die Mutter kommen und stellte sie einfach vor die Entscheidung, den Sohn wieder zur Arbeit zu zwingen, oder sie müßten sie rauswerfen. Und hielten donnernde Reden. Die alte Frau jammerte und weinte, sie täten doch niemanden was zu leide, und am allerwenigsten der Junge, und sie würden sich schon wieder durchhelfen, sie habe auch wieder Arbeit in Aussicht, und sie verstünden den Jungen nur nicht. Aber das machte die Leute vom Vorstand, die für sich noch in Anspruch nehmen konnten, lange Zeit genug den Stichelreden der übrigen Mitglieder Widerstand geleistet zu haben, nur noch unzugänglich und wütender. Die Mutter bat und flehte, man solle doch Geduld haben, aber es half alles nichts. Die Frau wankte nach Haus, und dann weinten sie beide, der Junge im schweren Fieber. Er war ernstlich krank, und es